

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 24

  

**Artikel:** Wohlfahrtseinrichtungen in den zürcherischen Fabriken

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577140>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gase so, daß kein Ruß oder schwarzer Rauch der Essensmündung entweichen kann. Günstig wirkt diese Einrichtung auch durch die Kühlung der Wände, welche sie dauerhafter macht. Der Probekessel des Bayerischen Revisionsvereines in München, welcher mit allen gebotenen Neuerungen in bezug auf erhöhte Heizkraft und Kohlenersparnis nebst Rauchverbrennung ausgestattet ist, erzielte mit dem Chau und Paulschen Rauchverbrennungsapparat bei der Untersuchung vom 3. bis 24. März 1905 doch eine Rauchverminderung von 70 Prozent mit bedeutender Kohlenersparnis.

### Wohlfahrtseinrichtungen in den zürcherischen Fabriken.

Der Rechenschaftsbericht der Volkswirtschaftsdirection bringt Angaben über die Wohlfahrtseinrichtungen in den zürcherischen Fabriken. Im Kanton Zürich bestehen 142 Fabrikkrankenkassen mit 30,368 Mitgliedern; die ganze Fabrikbevölkerung wird auf rund 56,000 Personen geschätzt so daß 53 Proz. bei Fabrikkrankenkassen versichert sind, der Rest bei andern Anstalten oder auch gar nicht. Die Totalausgaben der Fabrikkrankenkassen betragen 1906 593,177, die Einnahmen Fr. 611,216. An die Einnahmen tragen die Mitglieder Fr. 461,370 = 77 Proz. bei, der Rest stammt aus Bußen, Legaten, Zinsen, Beiträgen der Arbeitgeber. Die Unterstützungsdauer bei diesen Kassen beträgt zwischen 60 und 240 Tagen, bei den meisten herrscht freie Arztwahl. Den größten Antheil an den Fabrikkrankenkassen hat die Metallindustrie, zwar nicht in der Zahl der Kassen selbst, wohl aber in der Mitgliederzahl; 10,815. Dann folgt die Seidenindustrie mit 7602, die Baumwollindustrie, die die meisten Kassen (51) zählt, mit 5267.

Für die erste Hilfe bei Unglücksfällen haben 174 Fabrikbetriebe Samariterstationen mit 290 Samaritern, 211 Notapotheken, 22 Samariterstuben eingerichtet, nur in zwei Fabriken (Maschinenindustrie) sind eigene Fabrikärzte angestellt. Lebensversicherungen haben ebenfalls nur zwei Fabriken, die eine von ihnen leistet die Hälfte der Prämien. Unter den im Kanton bestehenden Alters- und Invalidenkassen nimmt den ersten Rang der Verein zur Unterstützung invalider Fabrikarbeiter mit 48 Mitgliedern ein, dann folgen elf Alters- und Pensionskassen und eine Unterstützungskasse. Die Pensionsberechtigung beginnt in der Regel mit dem 60. Altersjahr; abgesehen von dem genannten Verein gehen die Jahresbeiträge nicht über Fr. 250 hinaus. Fabrikparassen bestehen im Kanton Zürich 20 mit 1006 Einlegern; ihr Guthaben beträgt Fr. 589,840. Ueber Arbeiterwohnungen, Speiseanstalten und übrige Wohlfahrtseinrichtungen soll der nächstjährige Rechenschaftsbericht Auskunft geben, da darüber noch Erhebungen zu machen sind.

### Allgemeines Bauwesen.

**Bauwesen in Zürich.** Der gewaltige Bau des neuen städtischen Schlachthofes an der Stadtgrenze gegen Altstetten ist nunmehr in seinem äußern Gewande so ziemlich vollendet. Die Gerüstwerke sind gefallen und sauber und schmuck präsentieren sich die zu einem einheitlichen Bauwerke vereinigten Gebäulichkeiten. Nun wird die innere Ausrüstung der für vielerlei Spezialzwecke dienenden Räume noch viel Arbeit erfordern. Aber schon deutet die über dem Eingangsportal angebrachte Fahrzahl darauf hin, daß der Betrieb im Laufe des nächsten Jahres eröffnet werden kann. Noch bleiben bis dorthin einige kleinere Nebenbauten zu erstellen. Sind erst ein-

## Montandon & Cie H. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei  
empfehlen

21u

Genau gezogene Schraubendrähte  
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen  
sowie  
abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.

mal die provisorischen Einfriedigungen, die Baracken und Materialablagerungen weggeräumt und ist das Umgelände gesäubert und nivelliert, dann erst wird der wichtige Bau, der seine flache Umgebung weithin dominiert, richtig zur Geltung kommen. — Nahe dabei, auf der andern Seite der bis an die Stadtgrenze ausgebauten Hohlstraße, erheben sich, auf einen weiten Landkomplex verteilt, die im letzten Winter in Angriff genommenen Bauten der neuen Bundesbahnwerkstätten, die im Rohen nun soweit fortgeschritten sind, daß sie noch vor Eintritt des Winters unter Dach gebracht werden können.

**Friedhoffkapelle Sumiswald.** Die Kirchgemeinde Sumiswald hat bei ihrem an der Straße nach der „El“ gelegenen vor zwei Jahren eröffneten neuen Friedhofe nach den Plänen des Herrn Architekten Jndermühle in Bern eine sehr hübsche und zweckentsprechende Leichengebethalle mit Thürmchen erstellen lassen, welche letzten Sonntag eingeweiht wurde.

**Schießplatzanlage Sumiswald.** Infolge der Bahnanlage Grünen-Wäsen wurde die hiesige Feldschützen-gesellschaft gezwungen, ihren bisherigen Schießstand zu verlassen und sich an einem andern Orte einzurichten. In nächster Nähe des Dorfes hat nun die Gesellschaft einen neuen Platz für die Anlage eines Schießstandes und eines Scheibenhauses erworben. In ihrer Hauptversammlung vom letzten Sonntag hat die Schützen-gesellschaft die vorgelegten Pläne für die auszuführenden Bauten grundsätzlich gutgeheißen, einen bezüglichen Kaufvertrag genehmigt und die Ausführung der Bauarbeiten den Gebrüder Reinhard in Sumiswald übertragen. Die neuen Schießanlagen sollen bis nächsten Frühling fertig erstellt sein.

**Neubau des Konsumvereins Wezikon.** Der Konsumverein Wezikon beabsichtigt, bei der Kirche einen großen Neubau (Verwaltungsgebäude mit Ladenlokalitäten, Magazinen und Wohnungen) zu erstellen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf beinahe 200,000 Franken.

**Solothurn-Schönbühlbahn.** Die Finanzierung des Unternehmens ist gesichert. Die Bau-summe ist auf Fr. 2,600,000 veranschlagt, wovon Fr. 827,500 durch die Staatsubvention des Kantons Bern und 188,000 Fr. durch diejenige des Kantons Solothurn gedeckt werden. Durch Gemeinden und Private werden 785,000 Fr. aufgebracht, der Rest von Fr. 800,000 wird durch Obligationen gedeckt. Die Rentabilitätsaussichten sind günstig. Die Bahn führt durch eine stark bevölkerte und wohlhabende Gegend und wird einen starken Lokalverkehr aufzuweisen haben. Dazu kommt, daß sie auch als